

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Arne Brach (KV München)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 727 bis 729 einfügen:

und zugänglich für alle Menschen machen. Pflanzliche Milchalternativen sollen steuerlich mit Milchprodukten gleichgestellt und mit dem reduzierten Mehrwertsteuersatz verkauft werden.

Gleiches gilt für pflanzliche Fleisch- und Ei-Alternativen. Wir unterstützen dafür auch landwirtschaftliche Betriebe, die von Tierhaltung umsteigen auf die Produktion pflanzlicher Lebensmittel nach ökologischen Standards.

Begründung

Wenn wir wollen, dass der Konsum von Lebensmitteln tierischen Ursprungs reduziert wird, parallel aber unsere eigene Landwirtschaft erhalten wollen, müssen wir Förderungen nicht nur von konventionell auf bio innerhalb der landwirtschaftlichen Tierhaltung anbieten, sondern sie auch Landwirt*innen ermöglichen, die aus der Tierhaltung aussteigen möchten, um in Deutschland die pflanzliche Basis für Alternativen anzubauen, wie Hülsenfrüchte und Hafer - bestenfalls natürlich auch hier bio.

weitere Antragsteller*innen

Ursula Harper (KV München); Marie-Luise Thierauf (KV Berchtesgadener Land); Katharina Eichmüller (KV München); Bernd Plank (KV München); Katharina Adler (KV München); Georg Nitsche (KV München); Margit Saar (KV München); Nicolas Bock (KV München); David Rüll (KV München); Micha Greif (KV München); Anna Weyand (KV München); Robert Sbick (KV München); Steffi Lenzen (KV München); Leonhard Woerner (KV München); Herbert Weber (KV München); Wolfgang Bösing (KV München); Christian Hartranft (KV München); Stefan Rohmer (KV München); Christopher Wolf (KV München); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Alexander Dittrich (KV München); Sonja Rümelin (KV München)